



FSV aktuell

September 2003

Mitteilungen der Österreichischen Forschungsgemeinschaft Straße und Verkehr

Tagungen / Veranstaltungen

Amphibienschutz an Straßen; Vergleichstudie Pöllauer Tal – Winzendorferteiche

2. bis 3. Okt. 2003, ab 9:00 Uhr
 Schloss Pöllau Steiermark
 Veranstalter: Amt d. Steiermärki-
 schen Landesregierung und
 FSV.

Im Rahmen der Tagung werden
 Methodik und Ergebnisse der
 aktuell laufenden Vergleichstudie
 Pöllauer Tal – Winzendorfer-
 teiche zum Thema Amphibien-
 schutz an Straßen (beauftragt
 vom Land Steiermark sowie dem
 Bundesministerium für Verkehr,
 Innovation und Technologie, ge-
 fördert von der FSV) präsentiert
 (vgl. Kurzbericht in FSV-aktuell,
 Ausgabe Juli 2003).

Information:

peter.sixl@stmk.gv.at

Jahrestagung der FSV 2003

Mi., 26. Nov. 2003, 9:00 bis
 17:00 Uhr

Penta-Renaissance Hotel,
 Ungargasse 60, 1030 Wien
 Den Schwerpunkt der Jahresta-
 gung bilden wieder Fachvorträge
 aus den Arbeitsgruppen.

FSV-Generalversammlung + Verleihung des FSV-Preises 2003

Do., 27. Nov. 2003

Penta-Renaissance Hotel,
 Ungargasse 60, 1030 Wien

08:30 Uhr: ordentliche **General-
 versammlung** der FSV

10:00 Uhr: Verleihung des **FSV-
 Preises** 2003 mit einer Präsen-
 tation der prämierten Beiträge (Dip-
 lomarbeiten und Dissertationen
 aus dem Fachbereich Verkehrs-
 wesen) in festlichem Rahmen.

Insgesamt wurden 14 Arbeiten –
 12 Diplomarbeiten und 2 Disser-
 tationen – eingereicht, welche an
 acht verschiedenen Instituten
 von fünf österreichischen Univer-
 sitäten betreut wurden. Zur Zeit
 ist die Beurteilungsphase im
 Gang, wobei jede Arbeit nach
 einem genau vorgegebenem Kri-
 terienkatalog von mindestens
 zwei Gutachtern aus dem Fach-
 bereich Verkehrswesen bewertet
 wird.

D-A-CH-Tagung 2003

13. bis 14. Nov. 2003; Salzburg
 Im Rahmen der traditionsreichen
 D-A-CH-Informationstagung (sie
 findet inzwischen das 16. Mal
 statt und wird heuer von der FSV
 organisiert) werden von Delega-
 tionen der deutschen FGSV, der
 österreichischen FSV sowie der
 schweizerischen VSS aktuelle
 Fragen aus dem Verkehrswesen
 erörtert. Die Diskussionen finden
 in workshopartigen Kleingruppen
 statt. Folgende Themenschwer-
 punkte bilden den fachlichen
 Rahmen der heurigen Tagung:

- Langfristige Verkehrsentwick-
 lungen und ihre Auswirkungen
 auf Planung und Investitionen.
- Kosten-Nutzen-Analysen (in 2
 Teilen): Indikatoren für ökonomi-
 sche, ökologische und sozi-
 ale Nachhaltigkeit; formalisierte
 Verfahren.
- Umsetzung der EN in nationale
 Regelwerke: Gesteinskörnungen
 (Frostprüfung); Betonstra-
 ßen; Asphaltstraßen (Paketlö-
 sung).
- PMS im kommunalen Bereich:
 Zustandserfassung und -be-
 wertung; Finanzbedarf der
 Kommunen für die Straßen-
 erhaltung.
- Sicherheitsaspekte beim Stra-
 ßenentwurf: Einsatzkriterien für

und Erfahrungen mit 2+1-
 Querschnitten; ungelöste Fra-
 gen der Verkehrssicherheit
 beim Radverkehr.

- Verkehrssicherheit: Schnittstel-
 le zwischen Mensch und Stra-
 ßenraum und die daraus ent-
 stehenden Anforderungen an
 die Gestaltung.
- Bindemittelstabilisierte Trag-
 schichten: zementstabilisiert;
 Tragschichtbinder; bitumensta-
 bilisiert; zement- und bitumen-
 stabilisiert.
- EU Umgebungslärmrichtlinie
 und Lärmsanierung an beste-
 henden Straßen.
- Gestaltung des städtischen
 Straßenraumes.

FSV-Mitglieder, die spezielle
 Fragen oder Punkte zu den ge-
 nannten Themen diskutiert wis-
 sen wollen, sind aufgerufen, dies
 ihren Arbeitsgruppenleitern mit-
 zuteilen!

RVS – Richtlinien und Vorschriften für den Straßenbau

*(zu beziehen in der Geschäfts-
 stelle der FSV – auf CD: Version
 08; entspricht der RVS Samm-
 lung mit Stand vom Aug. 2003)*

Die 62. Nachlieferung für Abon-
 nenten (veröffentlicht Juli 2003)
 betrifft die Richtlinien RVS 1.113
 (Merkblatt), RVS 3.14 (Merk-
 blatt), RVS 5.23 (Aufhebung der
 Verbindlicherklärung der RVS
 5.231 aus 1978), RVS 8S.08.1,
 RVS 13.75, RVS 14.225 (Merk-
 blatt), RVS 15.01 (Merkblatt)
 sowie RVS 15.101.

Die wesentlichen Inhalte der
 beiden letztgenannten aus dem
 Kapitel Brücken sind nachfolgend
 kurz beschrieben. (Die Kurzbe-
 schreibungen der anderen ange-
 führten RVS sind in FSV-aktuell,
 Ausgabe August 2003, nachzu-
 lesen.)

RVS 15.01

„Brücken / Allgemeines / Qua- litätskriterien für die Planung von Brücken“

(Merkblatt; Juni 2003)

In einem Arbeitskreis der Öster-
 reichischen Vereinigung für Be-
 ton- und Bautechnik (ÖVBB)
 wurde der Inhalt der RVS 15.01
 erarbeitet. Auf-
 grund der Ko-
 operation mit der
 FSV erscheint
 dieses, für den
 Planer notwen-
 dige Rüstzeug,
 als RVS - Merkblatt.



Österreichische Vereinigung
 für Beton- und Bautechnik

Dass diese praxisgerechte Reg-
 lementierungen am Markt große
 Anwendung finden werden, ist
 sicherlich auf die intensive Zu-
 sammenarbeit der ehrenamtli-
 chen Mitarbeiter in der ÖVBB –
 maßgebliche Vertreter der Auf-
 traggeber, Bau- und Baustoff-
 unternehmer, Planer, Prüfanst-
 alten und Wissenschaft – zurück-
 zuführen.

Mit der vorliegenden Richtlinie
 soll im Sinne einer Gesamtschau
 auf jene Prämissen und Zusam-
 menhänge hingewiesen werden,
 die es immer dann zu beachten
 gilt, wenn man die Wirtschaft-
 lichkeit einer Brücke unter allen
 relevanten Aspekten und auf
 gesamte Bestandsdauer sicher-
 stellen möchte. Dazu ist es vor-
 erst erforderlich, die Entwurfs-
 ziele und Entwurfselemente für
 die wesentlichsten, weitestge-
 hend in sich geschlossenen Fun-
 ktionsebenen, wie

- Tragwerksunterbau,
- Tragwerk,
- Nutzungsebene,
- Brückenausrüstung,

zu definieren.

Entwurfsziele:

Diese erfassen alle an Konstruk-
 tionen zu stellende primäre An-
 forderungen, soweit diese die
 Sicherheit im Rahmen der Nut-
 zung, die Dauerhaftigkeit, Her-
 stellungsfreundlichkeit und Wirt-
 schaftlichkeit sowie die Umwelt-
 verträglichkeit betreffen. Die Ent-

wurfsziele werden im Merkblatt – getrennt für die Funktionsebenen Tragwerksunterbau: Widerlager (einschließlich Böschungen), Tragwerksunterbau: Stützen und Pfeiler sowie das Tragwerk selbst – jeweils nach folgender Systematik behandelt:
 EZ-1 Tragsicherheit,
 EZ-2 Gebrauchstauglichkeit,
 EZ-3 Dauerhaftigkeit und Robustheit,
 EZ-4 Erhaltungs- und Wartungsfreundlichkeit,

EZ-5 Herstellungsfreundlichkeit und Wirtschaftlichkeit,
 EZ-6 Umweltverträglichkeit.
 Selbstverständlich besteht auch der berechnete Anspruch auf eine der Wichtigkeit einer Brücke adäquate Gestaltung des Bauwerks. Da ästhetische Kriterien jedoch keinen normativen Charakter besitzen, werden sie im vorliegenden Merkblatt weitestgehend ausgeklammert.
Entwurfselemente:
 Unter diesem Begriff werden alle

Randbedingungen subsummiert, die es im Zuge eines Entwurfsprozesses zu beachten gilt. Ihre jeweilige Behandlung im Merkblatt erfolgt – wiederum getrennt für die gleichen Funktionsebenen wie bei den Entwurfszielen – gemäß dieser Systematik:
 EE-1 Herstellungsbedingungen,
 EE-2 Systemwahl und Herstellungsmethode,
 EE-3 Materialzuordnung und ggf. Vorspannkonzept,
 EE-4 Ständige und veränderliche

Einwirkungen,
 EE-5 Abmessungen,
 EE-6 Längsschnittgestaltung,
 EE-7 Parallel- und Nachnutzung.
 Eine Art Checkliste führt vom Großen (z.B. Tragwerk) bis ins Kleine (z.B. Geländer). Inkludiert sind selbstverständlich alle Erfahrungen, die in tabellarischer Form zusammengefasst werden. Beispiele dafür sind aus den Abbildungen 1 und 2 zu entnehmen. Die tabellarische Zuordnung der Spannweiten nach den gängigsten Herstellverfahren laut Abbildung 1 ist aus dem Buch *Pauser A.: Massivbrücken – ganzheitlich betrachtet (ÖVBB), Wien 2002* entnommen, und wurde für die RVS 15.01 übernommen.
 Mit der RVS 15.01 ist es gelungen, ein für die Planung Brückenbau übergeordnetes Regelwerk zu schaffen. Es soll gerade jungen Ingenieuren als Kriterien- und Auswahlkatalog dienen.
*Michel Pauser
 Geschäftsführer der Österreichischen Vereinigung für Beton- und Bautechnik
 beton@netway.at*

RVS 15.101
„Brücken / Entwurf und Planung / Planungsgrundlagen / Vorkehrungen zur Brückenprüfung und -erhaltung“
 (Ausgabe Mai 2003)
 Mit der Vielzahl von regelmäßigen und systematischen Brückenprüfungen und Wartungsarbeiten wurde die Erfahrung gemacht, dass infolge mangelnder oder erschwelter Zugänglichkeit zu den Brückenteilen hohe Kosten entstehen können. Mit größtenteils geringfügigen Maßnahmen im Planungsstadium können während der Bestandsdauer von Brücken erhebliche Kosten (Gerüstungen, Verkehrssperren, usw.) eingespart werden.
 Der wichtigste Grundsatz: Brücken sind baulich so auszubilden und auszustatten, dass die Überwachung und Prüfung und die erforderliche Wartung und Instandhaltung jederzeit sicher, einfach, handnah und wirtschaftlich durchgeführt werden können. In weiterer Folge wird in der Richtlinie mittels Tabellen und

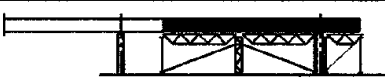

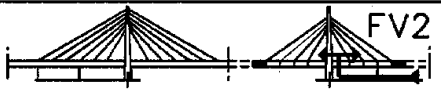

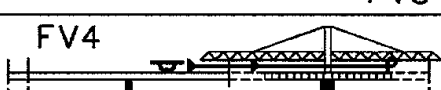
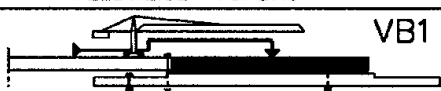
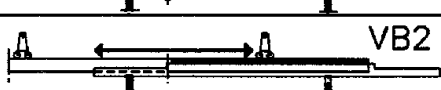

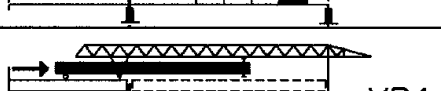

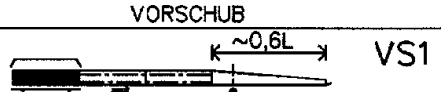
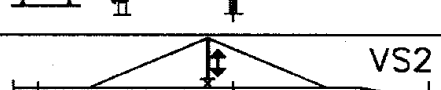
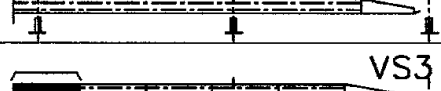
Bezeichnung	SYSTEM	Spannweite in m			
		50	100	200	
KONVENTIONELLE EINRÜSTUNG					
ges. Tragwerk bzw. feldweises Umsetzen		R			
FREIVORBAU nach dem WAAGEBALKENPRINZIP					
Klassischer Freivorbau		FV1			
Freivorbau mit Abspannung		FV2			
Freivorbau mit oberliegendem Holzträger		FV3			
Freivorbau in Segmentbauweise		FV4			
FELDWEISER VORBAU					
Vorschubgerüst für querschnittsb. Vorbau		VB1			
Vorschubgerüst f. Kernquerschnitt und Nachläufer		VB2			
Vorbau mit temporärer Abspannung		VB3			
Versetzgerät f. langorientierte Fertigteile		VB4			
Versetzgerät f. querschnittsb. Segmente		VB4			
VORSCHUB					
Taktschiebeverfahren		VS1			
Taktschiebeverfahren mit temporärer Abspannung		VS2			
Taktschiebeverf. m. Hilfsstützen		VS3			

Abb. 1: Herstellungsverfahren [RVS 15.01]

		Tragwerkskomponenten											
Vollplatte (Primärstruktur)													
Fahrbahnplatte (Sekundärstruktur)													
Steg (parallelgurtig)													
Steg – (veränderl. hoch)													
Steg – (als Bogenscheibe)													
Querträger													
Bodenplatte													
Stiel / Rahmenstiel													
Aufständering													
Abspannung													
Unterspannung													
Umlenkkonstruktion													
Tragwerksquerschnitt	Platte												
	Plattenbalken (1)												
	Plattenbalken (2)												
	Kasten												
	Platte												
	Plattenbalken (1)												
	Plattenbalken (2)												
	Kasten												
	Platte												
	Plattenbalken (1)												
	Plattenbalken (2)												
	Kasten												
Kasten													
Bauteil													
Tragwerksart	Platte												
	Balken												
	Rahmen												
	aufgeständerter Bogen												
	Bogenscheibe												
	Abspannung												
	Unterspannung												

Abb. 2: Komponenten für die Tragwerksbildung [RVS 15.01]

Prinzipiskenzen dieser einfach klingende Grundsatz weiter ausgeführt.

Auf die Forderung, dass bei der Entwurfsbearbeitung die Möglichkeiten und Bedingungen für die Überwachung, Prüfung, Wartung und Instandhaltung festzulegen und in die Projektpläne und Bestandspläne mit aufzunehmen sind, weist bereits das Bauarbeitenkoordinierungsgesetz hin. Alles was bei der grundlegenden Planung einer Brücke zu Beginn beachtet wird, bringt große Vorteile in der Bau- und Nutzungsphase.

Auch auf allgemeine Sicherheitsüberlegungen für Brücken wird hingewiesen. Denn Unbefugten muss die Benutzung der Besichtigungseinrichtungen und der Zugang zu Hohlkästen und Kammern verwehrt sein. Eine Forderung, die am wirtschaftlichsten bereits in der Projektierung berücksichtigt werden kann. Weiters werden damit die Sicherheitsstandards der ArbeitnehmerInnenchutzverordnung und



Mindestmaße [RVS 15.101]

	Regelfall		Sonderfall	
	Breite	Höhe	Breite	Höhe
Einstiegs-, Durchstiegsöffnungen				
senkrecht (Tür)	80 cm	200 cm	80 cm	120 cm Ø 80 cm
waagrecht	80 cm	120 cm		
Besichtigungswege und -stege	80 cm	200 cm	80 cm	120 cm (nur örtlich)
Widerlager				
Raum zw. Tragwerk und Schottermauer	60 cm	120 cm	40 cm (nur örtlich)	120 cm
zugehöriger Einstieg	60 cm	120 cm	180 cm	60 cm
Abstand zw. Auflagerbank und Brückenkonstruktion	–	40 cm	–	30 cm
Zufahrtsstraßen	4,0 m	4,20 m	3,0 m	4,20 m
Geländer für Besichtigungsstege	–	110 cm	–	100 cm
Fußwehr	–	12 cm	–	–
Abstand Geländerholm (Brustwehr) – Mittelwehr und Mittelwehr-Fußwehr	–	max. 47 cm	–	–

der Bauarbeiterschutzverordnung eingehalten. Und den Beteiligten ist es möglich, sich nicht auf das Erklimmen von Bauteilen, sondern auf ihre eigentliche Tätigkeit zu konzentrieren und damit die Qualität der Arbeit zu steigern.

Die wichtigsten diesbezüglichen Grundsätze für das Planungsstadium finden sich nunmehr kurz zusammengefasst in der vorliegenden, vom Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie für Bundesstraßen verbindlich erklärten RVS 15.101.

Eduard Winter
Leiter AA Brückenprüfung, Brückenerhaltung und Brückendatenbank
win@m29.magwien.gv.at

Schriftenreihe Straßenforschung

(zu beziehen in der Geschäftsstelle der FSV)

Richtigstellung:

In FSV-aktuell, Ausgabe Juli 2003, wurde die Kurzfassung des Forschungsberichts **Europäischer Test von Achslastwiegesystemen** (R. Blab, J. Litzka) wiedergegeben. Aufgrund von zum damaligen Zeitpunkt nicht vorhersehbarer Verzögerungen bei der Drucklegung wird die Veröffentlichung des Berichts jedoch nicht im Heft 532 der Schriftenreihe Straßenforschung erfolgen, sondern in einem späteren Heft. FSV-aktuell wird berichten, sobald die endgültige Heftnummer feststeht.

Der tatsächliche Titel des Heftes 532 lautet: **Messung und Modellierung der Schadstoffverteilung im Nahbereich von Tunnelportalen** (H. Puxbaum, R. Ellinger, K.-H. Greßlehner, E. Mursch-Radlgruber, D. Öttl, M. Staudinger, P. Sturm).

Das erste Jahr FSV-aktuell – Zusammenschau

Seit September 2002 – nunmehr also seit genau einem Jahr – bildet FSV-aktuell den „Österreich-Teil“ der vorliegenden Fachzeitschrift. Die ursprünglich immer wieder geäußerten Bedenken, ob es überhaupt möglich sein werde, den vierseitigen Einhefter Monat für Monat mit aktuellen Inhalten aus der Forschungsgemeinschaft und ihrem Umfeld zu füllen, zerstreuten sich rasch. Allein die von Beginn an praktizierte Wiedergabe von Kurzberichten über die Inhalte neu erschienenen Richtlinien und Vorschriften für den Straßenbau (RVS) sowie neuer Hefte der

Beiträge / Kurzberichte in FSV-aktuell (September 2002 bis August 2003)	Ausgabe
Richtlinien und Vorschriften für den Straßenbau (RVS)	
62. Nachlieferung für Abonnenten: 1.113, 3.14, 5.23, 8S.08.1, 13.75, 14.225 15.01, 15.101 (vorliegende Ausgabe)	08.2003
61. Nachlieferung für Abonnenten: 2.22, 3.03, 3.522, 9.281, 9.282, 11.066	02.2003
60. Nachlieferung für Abonnenten: 8S.04.21, 8S.05.17, 9.35, 11.065, 12.222 5.25, 5.28, 8S.05.13	11.2002 10.2002
Hefte der Schriftenreihe Straßenforschung	
53? ¹⁾ : Europäischer Test von Achslastwiegesystemen ¹⁾ siehe Richtigstellung weiter oben im Text	07.2003
531: Anforderungen an Nachbehandlungsmittel mit kombinierter Grundierungsfunktion	07.2003
530: Gebrauchsverhaltensorientierte Bitumenprüfung – Teil 2	06.2003
529: Faser-Hochleistungsbeton für Randleisten und Fahrbahndecken	05.2003
528: Österreichische Wegekostenrechnung für die Straße 2000	04.2003
527: Rückgewinnung polymermodifizierter Bindemittel	04.2003
526 - Teil 1: Fugenverguss mittels Zweikomponentenmasse STOFLEX - Teil 2: Pilotprojekt Elektrofilter zur Abluftreinigung im Straßentunnel Plabutsch Graz	03.2003
525: Untersuchung anlässlich des Abbruches ausgewählter Tragwerke	03.2003
524: Tragfähigkeits- und Setzungsverhalten von Kastenfundierungen für Brücken	03.2003
523: Frostsicherheit im Straßenbau – Ein verbessertes Mineralkriterium	02.2003
522: Geräuschemission strukturierter und profilierter Fahrbahnmarkierungen	01.2003
521: Rückhaltesysteme auf Brücken im Anfahrversuch	12.2002
520: Überarbeitung der RVS 8.05.13 „Zementstabilisierte Tragschichten“	11.2002
519: Wirtschaftlichkeit von Kreisverkehrsanlagen als Einsatzkriterium	11.2002
518 - Teil 1: Straßenbeleuchtung und Verkehrssicherheit außerorts - Teil 2: Betonfahrbahndecken auf Brücken	10.2002
517: Flächendeckende dynamische Verdichtungskontrolle (FDVK) mit unterschiedlich angeregten dynamischen Walzen – Grundlagenforschung und praktische Anwendung	09.2002
Beiträge / (Tagungs- bzw. Veranstaltungs)Berichte	
Betonstraßentagung 2003	07.2003
Verkehrspolitik aktuell (zum Thema Verkehrssicherheit)	07.2003
Prioritätenreihung von Lärmschutzmaßnahmen im Streckennetz der ASFINAG	05.2003
Grundlagen eines effizienten Marketing für Maßnahmen einer nachhaltigen Verkehrspolitik	05.2003
Übertragung der Bundesstraßen B an die Länder – Konsequenzen für die FSV	04.2003
Jahrestagung der FSV 2002 – Kurzfassungen der 14 Fachvorträge	01.2003
Verkehrspolitik aktuell (zum Thema Transit)	11.2002
Seminar „Parken in der Stadt“	10.2002
Nachrufe für	
o.Univ.Prof. DDipl.-Ing. Dr.techn. Helmut STICKLER	12.2002
o.Univ.Prof. Dipl.-Ing. Dr.techn. Erich MARX	10.2002
FSV-Spezifisches	
FSV-Preis 2002 – Kurzfassungen der 4 prämierten Arbeiten	12.2002
Die FSV stellt sich vor: Aufgaben und Tätigkeit / Struktur und Inhalt der RVS	09.2002
Ausschreibung FSV-Preis 2003	06.2003

vom Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie herausgegebenen Schriftenreihe Straßenforschung (landläufig bezeichnet als „Grüne Reihe“) machte es recht einfach, den angestrebten Umfang zu erreichen (siehe Kasten). Ganz im Gegenteil: die Ausgabe Jänner 2003 erschien als 8-seitige Doppelseite.

An dieser Stelle möchte ich als Schriftleiter all jenen Kolleginnen und Kollegen herzlich danken,

die die Beiträge zusammenzustellen und an mich zu übermitteln hatten, was (fast) immer zu den vereinbarten Terminen erfolgte. Um Verständnis bitte ich dafür, dass das „Eintreiben“ dieser Berichte oft mit einer gewissen Beharrlichkeit meinerseits erfolgte (wenn manche die Begriffe Hartnäckigkeit oder gar Penetranz für angemessener halten, sei es ihnen freigestellt) und teilweise wohl auch hinkünftig wird erfolgen müssen.

Entschuldigen möchte ich mich für den einen oder anderen Fehler oder Irrtum, der sich eingeschlichen haben mag. Vielleicht fällt es leichter, da und dort mit einem „Augenzwinkern“ darüber hinweg zu sehen, wenn man die aufgrund der großteils ehrenamtlichen Tätigkeit der FSV-Mitglieder nicht überaus straffe Organisationsstruktur des Vereins vor Augen hat, worunter der interne Informationsfluss ein wenig leidet. Auch der beträchtliche Vor-

lauf ab der inhaltlichen Fertigstellung einer Ausgabe bis zu deren Veröffentlichung mag eine gewisse Rolle spielen. Und, last but not least, steht für die Zusammenstellung der einzelnen Ausgaben nur eine sehr knapp bemessenen Zeitspanne zur Verfügung.

Ebendiese werde ich versuchen, auch für die künftigen Ausgaben bestmöglich zu nutzen. Dies nicht zuletzt, um eine der ursprünglichen Zielvorgaben von FSV-aktuell weiter – wie ich hoffe erfolgreich – zu verfolgen, nämlich den zahlreichen Mitgliedern der FGSV und der FSV den "Blick über die Grenzen" zu erleichtern.

Wolfgang J. Berger

In der nächsten Ausgabe ...

Vorgesehen sind u. a. ein Beitrag von Dipl.-Ing. Martin Car, der ab Anfang Oktober die neue Funktion des Generalsekretärs der FSV übernehmen wird, sowie die Kurzbeschreibung des Inhalts des Heftes 532 der Schriftenreihe Straßenforschung, welches sich mit der Schadstoffverteilung im Nahbereich von Tunnelportalen befasst.

FSV-aktuell: „Österreich-Teil“ im offiziellen Organ der Österreichischen Forschungsgemeinschaft Straße und Verkehr (FSV)

Geschäftsstelle:

A-1010 Wien, Eschenbachgasse 9
Tel.: +43 1 585 55 67
Fax.: +43 1 585 66 40
e-mail: office@fsv.at
http://www.fsv.at/

Bei Bestellungen im EU-Raum bitte Ihre DE bekannt geben (in Deutschland = De + 9 Ziffern), da Sie so die MwSt. sparen können.

Schriftleitung:

Wolfgang J. Berger
Institut für Verkehrswesen der
Universität für Bodenkultur Wien
A-1190 Wien, Peter Jordan-Str. 82
Tel.: +43 1 47654 – 5306
Fax: +43 1 47654 - 5344
e-mail: w.j.berger@boku.ac.at
(Kommentare, Anregungen, Beitragsideen etc. immer erwünscht!)

Abonnementpreis
der Zeitschriften
Straßenverkehrstechnik sowie
Straße und Autobahn
für FSV-Mitglieder ermäßigt!